

Ausschreibung

des *Käte Hamburger Kollegs* „*Recht als Kultur*“

von

Fellowships für den Zeitraum vom 01.04.2018 bis 31.03.2020

Das **Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“** (www.recht-als-kultur.de) lädt ausgewiesene WissenschaftlerInnen dazu ein, sich auf ein Fellowship mit der Dauer von mindestens 3 Monaten und maximal 12 Monaten zum Thema

Recht und Wirtschaft

zu bewerben. Im Anschluss an die Entwicklung des Law-as-Culture-Paradigmas in der ersten Förderphase (2010-2016), widmet sich das Kolleg in der zweiten Projektphase (2016-2022) den Wechselwirkungen zwischen Recht und anderen kulturellen Sphären. Während in einem ersten Schritt das Verhältnis von Recht und Politik in den Blick genommen wurde, untersucht das Kolleg im Zeitraum von 2018 bis 2020 die Beziehung von *Recht und Wirtschaft*. Die Forschungsprojekte sollten sich dabei zudem an einem der drei Querschnittsthemen des Kollegs orientieren, nämlich „Differenzierungskulturen und Rechtskulturvergleich“, „Menschenrechte und Autonomie“ sowie „Rechtsbindung und emotive Grundlagen des Rechts“.

Dass eine sozialwissenschaftliche Beobachtung wirtschaftlichen Handelns ohne Berücksichtigung rechtskultureller Voraussetzungen nicht adäquat durchführbar ist, wissen wir seit den Klassikern der Sozialtheorie. Sieht man jedoch von einzelnen Forschungsleistungen ab, so ist diese Analyseperspektive lange Zeit in Vergessenheit geraten. Gegenwärtig findet hierzu weltweit wieder eine intensive Debatte statt. Wir wollen uns darauf konzentrieren, die rechtskulturellen Bedingungen ökonomischen Handelns und die ökonomischen Grundlagen von Rechtskulturen zu systematisieren und in vergleichender Perspektive zu analysieren. Dabei gilt es zu beachten, dass ökonomische Praxis einerseits über das Wirtschaftsrecht, andererseits aber auch über kulturell geprägte Wirtschaftsethiken mit globalen normativen Ordnungen verbunden sein kann. Woher stammt die untergründige Beziehung von Recht und Wirtschaft in unterschiedlichen zivilisatorischen Kontexten? In welchem Umfang reguliert das Recht die wirtschaftliche Sphäre und vice versa? In welcher Weise differenzieren bzw. verflechten sich die Sphären in unterschiedlichen historischen sowie kulturellen Kontexten? Welche Bedeutung kommt religiösen sowie politischen Weltbildern bei Prozessen der Grenzziehung zwischen den einzelnen Feldern zu? Welche Rolle spielen universelle Menschenrechte angesichts der globalen Ungleichzeitigkeiten in der rechtlichen Regulierung ökonomischer Prozesse? Welche (rechts-)kulturellen Effekte sind im Zuge der Globalisierung wirtschaftlicher Ordnungen zu beobachten? Und wie lassen sich die dabei zum Vorschein kommenden Rechtskulturkonflikte empirisch deuten sowie theoretisch einfangen? Dies sind nur einige der Fragen, die wir im Rahmen des Zweijahresthemas „Recht und Wirtschaft“ behandeln werden.

Das Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“ bietet einen kreativen Ort geisteswissenschaftlicher Forschung für unterschiedliche Disziplinen in einer Lerngemeinschaft der Kultur- und Rechtswissenschaften. Hervorragend ausgewiesene WissenschaftlerInnen (mit dem Mindestabschluss „Promotion“) werden gebeten, sich bis zum 31. August 2017 mit Lebenslauf, Projektbeschreibung (5-10 Seiten) und ausgewählten Schriften sowie ggf. unter Angabe des Zeitraums des gewünschten Forschungsaufenthalts postalisch oder per E-Mail (jureleko@uni-bonn.de) zu bewerben:

Direktion des Käte Hamburger Kollegs „Recht als Kultur“
c/o Jure Leko
Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“
Internationales Kolleg für Geisteswissenschaftliche Forschung /
Center for Advanced Study in the Humanities “Law as Culture”
Konrad-Zuse-Platz 1-3
53227 Bonn
Deutschland